

er bringt, die Laute rührend, seiner rechts in einem Chor des Palastes stehenden Geliebten ein Ständchen. Zwei Springbrunnen schliessen die Treppe des Palastes ein, die Terrasse ist durch eine Brüstungsmauer mit drei Statuen geschlossen. Links erhebt sich hinter Gebüsch eine alte Burg und durch den kahlen landschaftlichen Hintergrund schlängelt sich ein Fluss. Unten bei den Füßen des Cavaliers das Zeichen Plüddemann's. In der Mitte des Bildes ist mit Lettern das Lied eingedruckt:

„Morgens als Lerche

Möcht ich begrüßen der Sonne Strahlen.“

Die ersten Abdrücke sind vor diesem Lied und drei andern Liedern auf der Rückseite.

Es giebt auch Abdrücke in Farben.

6. Der nächtliche Ritter.

Höhe der Platte 283 Mm., Breite 220 Mm.

Randzeichnung zum II. Band des unter voriger Nummer genannten Albums. Rechts steht auf den Stufen eines Hauses ein Cavalier, der zur Guitarre seiner Geliebten ein Ständchen bringt, über der verschlossenen Doppelthür brennt unterhalb einer Madonna mit dem Kind eine Lampe; links bei einer Palme lauscht sein Nebenbuhler in Begleitung von zwei Männern, deren einer eine Fackel trägt; unten wird die Eifersucht zwischen beiden Cavalieren in Gegenwart zweier Secundanten durch ein Degenduell ausgefochten, oben ruht die Geliebte, welche betrübt das Gesicht mit der Hand verbirgt. In der Mitte des Bildes ist mit Lettern das Lied von Uhland eingedruckt:

„In der mondlos stillen Nacht

Stand er unter dem Altane“ etc.

Die ersten Abdrücke sind vor dem Lied.

Es giebt auch Abdrücke in Farben.

